

Vorwort.

Schon seit Jahren war es bekannt, daß sich die Gebrüder Lumière mit einem neuen Farbenprozeß beschäftigen, und es war wohl anzunehmen, daß es den beiden so überaus erfolgreichen Forschern auch gelingen werde, die photographische Praxis mit einer wertvollen Neuerung zu bereichern.

Die gehegten Erwartungen wurden aber durch die Autochromplatte noch weit übertroffen, denn eine so vollkommene Lösung des Problems der Farbenphotographie hatte kaum jemand erhofft. Anfänglich hegte man zwar Zweifel, ob es auch möglich sei, dieses photographisch so fein abgestimmte Material fabrikmäßig herzustellen, aber diese Befürchtungen sind jetzt gegenstandslos geworden, denn die Autochromplatte befindet sich schon seit Monaten in stets tadelloser Beschaffenheit im Handel.

Die Behandlung der Platten ist einfach und die ihr beigegebene Gebrauchsanweisung so klar, daß sie kaum einer Erweiterung bedarf. Es genügt aber für den Praktiker nicht, sich streng an eine Vorschrift zu halten, er muß auch, will er Mißerfolge vermeiden, die theoretische Grundlage des Verfahrens kennen, denn nur dann ist er sich über den Zweck jeder Operation völlig im klaren.

Diese Information soll das vorliegende Heft bieten.

Bei der Besprechung der theoretischen Verhältnisse wurde etwas weiter ausgeholt, denn, um das Wesen und